



www.mopo.de - Artikel vom 07.02.2008

WILHELMSBURG

Krebsauslöser Kraftwerk?

SWANTJE DAKE

Feinstaub, CO₂-Ausstoß oder frische Landluft? Was kommt auf Wilhelmsburg zu, wenn das geplante Kraftwerk Moorburg 2012 ans Netz geht? Gestern informierte die Wilhelmsburger Ärzteschaft die Anwohner über die gesundheitlichen Risiken des Kraftwerks.

Neben acht Millionen Tonnen Kohlendioxid wird das Kraftwerk 400 Tonnen Feinstaub in die Hamburger Luft pusten. "Wir wollen die Zahlen endlich mit Inhalt füllen", so Klaus-Jürgen Harloff, Vorsitzender der Wilhelmsburger Ärzteschaft. Mitte Januar hatte die Ärzteschaft vor möglichen Folgen des Feinstaubausstoßes wie Herzinfarkt und Lungenkrebs gewarnt. Harloffs Kollege Bernd Kaufmann aus Krefeld berichtete von den dortigen Protesten der Ärzteinitiative gegen ein geplantes Werk in Uerdingen

Umweltsenator Axel Gedaschko (CDU) betonte bisher stets, dass man mit Vattenfall über Unterschreitung von Grenzwerten verhandele. Doch Norbert Krug vom Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin in Hannover hielt gestern dagegen: Für die Gesundheitsgefährdung sei nicht nur die Feinstaubmenge, sondern auch Zusammensetzung und Partikelgröße relevant. Je kleiner die Partikel, umso eher gelangten sie über die Lungenbläschen in die Blutbahn. "Der in Deutschland gültige Grenzwert von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft ist aus toxikologischer Sicht zu hoch", ergänzte Hermann Kruse vom Institut für Toxikologie der Universität Kiel.

URL: http://archiv.mopo.de/archiv/2008/20080207/hamburg/politik/krebsausloeser_kraftwerk.html

© 1996-2005 MOPO Online GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Der Inhalt dieser Seite dient exklusiv Ihrer persönlichen Information. Weiterverbreitung oder Verwendung jeder Art sind ohne besondere Genehmigung der MOPO Online GmbH nicht zulässig. Insbesondere dürfen Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste und Internet und Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der MOPO Online GmbH erfolgen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.